

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Abend-Ausgabe für Anhalt und Thüringen. Jahrg. 216 Nr. 61

Einzelpreis 50 Mark

Bezugspreis: monatlich 4,00 — mit Postgebühr. Bestellungen nehmen bitte die Postämter, Zeitungsverleger und unsere Hauptstellen entgegen. — Höherer Gehalt einbindet den Verlag von Schönbachstr. 70, 1012.

Halle-Saale Diensag, 6. Februar 1923

Anzeigepreis: Die Spaltenbreite 34 mm breiter mm-Größen 100 — 4. Kleiner Zeilengröße 80 — 4. Sammlungsverlag 60 — 4. Spaltenbreite 30 mm breiter mm-Größen 400 — 4. Nachtzeit 200 — 4. Abdruck nach Text, Schriftsatz Halle-Saale

Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 6800 und 6810. — Postfachkonto Leipzig 20 512.

Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 90. Fernruf 201 Kurfürst Nr. 6909 Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Uebele, Halle-Saale

Der Kanzler an der Ruhr

Wir werden durchhalten

Reichskanzler Dr. Cuno wurden in Eberfeld, wo er nach seiner Rückkehr aus dem besetzten Ruhrgebiet eine Besprechung mit führenden Männern aller Kreise hatte, von einer großen Menschenmenge vor der Weiterfahrt nach Wormen vor dem „Hotel Kaiserhof“ begeistert Ovationen dargebracht. Er hielt vor dem Hotel an die Menge eine Ansprache, in der er sagte: „Ich war nun selbst im Ruhrgebiet. Ich habe die Ueberzeugung gewonnen, daß Rheinland und Westfalen zusammenhalten und den französischen Besatzung Einbruch abzuwehren werden. Das kann nur geschehen, wenn auch das unbefestete Deutschland mit dem besetzten zusammenhält.“ Mit dem Ruf: „Deutschland soll frei und unabhängig sein, das deutsche Vaterland lebe hoch!“ schloß Cuno.

Auch in Münster hielt der Kanzler an einem Wiederanläßlich der Tagung des westfälischen Provinziallandtags eine Rede, in der er über die offensichtlichsten Ziele der französischen Politik sagte: „Nicht finanzielle Sicherung, nicht wirtschaftliche Sicherung Frankreichs, nicht einmal ein wirtschaftlicher Ausgleich der beiderseitigen Interessen und auch nicht politische Sicherung, die der von uns angebotene Rheinlandpakt gegeben hätte, war das Ziel der französischen Politik, sondern die Hand auszudehnen nach westlichem Gebiet, nach

Rohlen und Koks. Darüber muß man sich klar sein, wenn man die kritische Stunde an die Zukunft legt, daß alles nichts genutzt hätte; nur das Eine, das wir dem Feind gesagt hätten: Nehmt! Dazu ist aber der Deutsche noch nicht schwach genug. Jetzt, wo alles geschehen ist, den Erfolg der französischen Politik zu unterbinden, müssen wir uns weiter einmütig zusammenfinden und so festhalten, daß der französische Besatzung. Wenn wir uns jetzt nicht zusammenfinden, ist das deutsche Volk, ist die deutsche Wirtschaft, ist das Deutsche Reich verloren. Es gilt in diesem Augenblick keine Sonderpolitik, die die Regierung treiben will, das einzige Sonderinteresse, das ich kenne, ist das deutsche Interesse in gleichem Maße für Arm und Reich, für Arbeiter und Arbeitnehmer. So haben wir Schütter an Schütter in notwendiger Arbeitsgemeinschaft. Ich bitte Sie, dem Vaterland zu schwören: Wir werden durchhalten bis zum letzten.“ Der Kanzler schloß mit Dankensworten der Reichsregierung an die Provinz Westfalen.

Angesichts der durch den französischen Einbruch außerordentlich vergrößerten Notlage weiter: Rüststoffe hat die Reichsregierung zwei Milliarden für die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen für Zwecke, zwei Milliarden für die Sozialversicherung für Zwecke und fünf Milliarden für die Reinerneuerung für Zwecke zur Verfügung gestellt.

Gegen die Rheinlandkommission

Berlin, 6. Februar.

In Paris, London, Rom und Brüssel hat die Reichsregierung eine Note überreichen lassen, in der sie gegen das Vorgehen der Rheinlandkommission protestiert, die in ihren Verhandlungen die französischen und die belgische Regierung in einer Politik unterhalte, die weder im Völkerrecht noch im deutschen Völkerrecht noch im Rheinlandabkommen eine Unterlage finde. Die Eintragung von fünf seitens der Kommission für die Verwaltung der besetzten Gebiete angenommenen Beschlüssen bedeutete im Zusammenhang mit den Massenaufrufen den Anfang der Restruktion der Rheinlande von den Alliierten. Eine gleiche Tendenz verfolgt im Zusammenhang 1918, die das belgische Völkerrecht nicht abschließen will, indem auch das vertragsmäßig besetzte Gebiet dem Ein- und Ausfuhramt in Eins unterstellt wird. Die rechtsmäßig in Offen eingetragene internationalisierte Kontrollkommission der Grenzen und Hüften soll ihre Tätigkeit auf das Gebiet beschränken und zu diesem Zweck einen Delegierten bei der Rheinlandkommission unterhalten, der für die Lieferung von Reparationswerten ausschließlich von dieser Kommission Instruktionen erhalte. Das sei eine dreifache Verletzung des Rheinlandabkommens.

Nach einer Meldung aus Koblenz hat die Rheinlandkommission eine neue Verhandlung eröffnet, die alle Beamten, Angestellten und Arbeiterinnen besonders in Schach nimmt, die sich den Befehlen der Reichs- und Länderregierungen widersetzen und den Spezialbestimmungen der Rheinlandkommission unterwerfen. Sie durch Zwang, Drohung u. s. w. die Beamten, Angestellten und Arbeiterinnen vom Gehorsam gegen die Kommission abzuwenden, was mit Geldstrafe bis zu 50 Millionen Mark und Gefängnis bis zu fünf Jahren bestraft.

Münch, 5. Februar.

Am Bahndirektionsbezirk Köln sind in der Nacht fast sämtliche Bahnhöfe der französischen und belgischen Zone durch Explosionen besetzt worden. Eingriffe in den Zugverkehr haben bisher nicht stattgefunden. Die Strecke Koblenz-Weiß ist für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Mit Rücksicht auf den Arbeiterstreik ist der Betrieb auf der Strecke Köln-Münch noch nicht eingestellt worden. Der D-Zugverkehr Köln-Münch wird nach einem eingeschränkten Plan abgewickelt. Auf der Strecke Köln-Weiß ist ein Bombenversteck eingerichtet worden.

Wiesbaden, 5. Februar.

Die „Wiesbadener Allgemeine Zeitung“ ist am Sonnabend von dem Besatzungsbesatz auf unbestimmte Zeit verboten worden. Das neue Verbot ist wegen eines Artikels in der ersten nachrichtlichen Ausgabe vom Freitag erlassen. Die „Wiesbadener Zeitung“, die gestern noch dreitägig verboten wieder erschienen war, hat die Note der Reichsregierung an die Rheinlandkommission veröffentlicht. Demnach wurden sie auf weitere drei Tage verboten.

Ostfriesland, 5. Februar.

Die Eisenbahnverkehre ist wegen der den Franzosen nicht weiter beherrschbar. Vor allem öffentlichen Gebäuden sind erhebliche Schäden aufgetreten. Zu Wiesenfällen ist es gelang, der besonnenen Haltung der Bevölkerung nicht gekommen. Die Vertreter der Arbeiter und der Bauern haben bei dem Kommandanten des Besatzungsbezirks Köln um eine Befreiung

nachgehakt. Ihre Forderungen gehen dahin, daß die technischen Betriebe des Reiches, Bodens und der Stadt von militärischen Besetzungen frei bleiben sollen. Ferner fordern sie neben Freigabe des hiesigen Telefonverkehrs, daß die Besatzungstruppen aus eigenen Vorräten besorgt werden, weil die vorhandenen Lebensmittel nicht einmal für den Bedarf der Bevölkerung ausreichen.

Vormarsch auf Bruchsal und Lörrach

München, 5. Februar.

Nach Mitteilungen, die an hiesiger unternichteter Stelle eingegangen sind, ist mit einem weiteren Vormarsch der Franzosen auf badisches Gebiet zu rechnen, so mit der Besetzung von Bruchsal und Lörrach. Die deutsche Regierung wird, wie die Telegraphen-Union an zuständiger Stelle erfuhr, wegen der vertragswidrigen Besetzung der Orte Straßburg und Spinnenwert schließlich festes Recht erhalten, was darauf hinweisen werden, daß die Reichsverwaltung den Orient-Expresz ausfallen ließ in erster Linie wegen Kohlenmangels, dann aber auch, weil sie die Verantwortung für die Sicherheit der Reisenden nicht mehr übernehmen konnte.

Die Desertionen von französischen Soldaten gehen weiter. Auf dem Friedhof von Bismarck haben sich nach manchen hiesigen französischen Uniformen, die von Desertionern zurückgelassen wurden. Auf dem Schulhof in Stodum, Kreis Bodum, wurde ein französischer Soldat wegen Gehorsamsverweigerung standrechtlich erschossen.

Wieder nur ein „Versehen“?

Aus Warschau (Wagel), was uns gemeldet, in den besatzungslosen böhmischen Grenzorten die Anweisung an die Bahnverwaltung erlassen, die Gleise für etwaige Truppentransporte freizuhalten. Die Bahnbesitzer in den böhmischen Grenzorten hätten angeben müssen, wieviel Militär untergebracht werden kann.

Als vorige Woche eine sächsische Schneeschuh-Truppenabteilung auf böhmisches Gebiet vorgezogen war, erklärte das hiesige Regiment als „Versehen“, das Kommandant der Abteilung hatte freilich geäußert: „Wir kommen bald wieder.“ Sind nun diese Vorbildungsarbeiten aus den böhmischen Grenzorten auch nur als ein „Versehen“ aufzufassen?

München, 5. Februar.

Von besonderer Seite erfahren die „Münch. R. Nach.“, daß auch in Salzburg die tschechoslowakischen Staatsangehörigen der Einberufungsbeschlüsse zum Wehrdienst erhalten haben.

Ein Ermächtigungsgesetz

Das neue Ermächtigungsgesetz, das der Regierung die Handhabe für alle Notmaßnahmen gibt, die die innenpolitische Lage erfordert, ist dem Reichstage zugegangen. Das große Volksgesetz schon lange fordernd, bringt der Entwurf: Kampf gegen die Inflation des künftigen Lebens, des Bauers, der Wirtschaft, der Bevölkerung, des Wohnungswehns der Ausländer. Besonders scharf wird die Regierung nachprüfen, wieder Ausländer im öffentlichen Besitze von Wohnungen sind, um Wohnungen für die betroffenen Arbeiter und Arbeiterinnen freizumachen. Der Reichstag wird das neue Gesetz bereits am nächsten Montag beraten, vorausgesetzt, daß er nicht schon Ende dieser Woche aufgenommen ist.

Laufanne und das Ruhrgebiet

Es liegen drei Aktionen nebeneinander hier: an der Ruhr, am Rheinstrom, am Genfer See, wie Klanten im Weltall, und man hatte sich daran gewöhnt, unabhängig die Schweregewichte auch für ihre eigenen Annehmlichkeiten. Was in Wien geschah, beeinflusste die Ereignisse in Offen nicht, und was in Laufanne beschlossen wurde, schien unabhängig von den Bewegungen in deutschen Dingen und Werten zu sein. Bräderliche gingen Frankreich und England nicht nur in der klauen Frage vor, sondern auch die Orientfrage schien im besten Einvernehmen geregelt, nachdem keine Anzeichen dafür hervorgetreten waren, daß etwa Deutschland von den beiden Mächten als Konversationsobjekt benutzt würde. Alles war scheinbar im richtigen Lot.

Da war die Friedenskonferenz von Laufanne vor ihrem Abschluß angelangt, und das Friedensinstrument wurde der Türkei zu empfindlicher Beschlusfassung überreicht. Es wurde nicht wie das „Tischchen, das dich“, sondern wie der „Anknapel aus dem Sack!“ zunächst auf die Angora-Regierung, die Meerengen-Regulierung wie bedeutende eine Notwendigkeit sowjet-Auslands, und es ist fraglich, ob Kemal Pascha diesen Bundesgenossen vor den Kopf stoßen will in dem Augenblick, wo er sich — und das ist der Kardinalpunkt — als Beistand im Kampfe um die Dardanellen-Massif befindet. Die türkischen Schulden, Kapitulationen, der Schutz der Minderheiten und der Flüchtlinge sind sämtlich im Vertragsentwurf zu steinernen Anstößen für die Angoratur geworden, kurz und gut: Mussolini hat die Augen zu tun, als er in seiner Ministerratsrede anknüpft — eine erhöhte Antromangere der Türkei gegenüber den Ausländern. Beschließen hinstreift. Nur wußte er noch nicht, wo die Glocken läuten. Das wußten auch die deutschen Politiker nicht, die von einer außerordentlichen Schwächung der französischen Orientpolitik reden und in der Orient-Tournee, der Schutz der Minderheiten und der Flüchtlinge sind sämtlich im Vertragsentwurf zu steinernen Anstößen für die Angoratur geworden, kurz und gut: Mussolini hat die Augen zu tun, als er in seiner Ministerratsrede anknüpft — eine erhöhte Antromangere der Türkei gegenüber den Ausländern. Beschließen hinstreift.

Das ist sicherlich kein Engländer aus der Seele geschrieben; aber was sich da ereignet, warf alle Berechnungen des weltpolitischen Planetenlaufs über den Haufen: der französische Delegierte in Laufanne ließ, ohne England autor zu benachrichtigen, die Angora-Regierung wissen, daß der Vertragsentwurf in endgültiges Programm bedeute, und daß, falls die türkische Abordnung in Laufanne bliebe, auch die französische dort bleiben würde.

Engländeris wurde dem auch umgehend verkauft, daß die französische Erklärung „eine flagrante Verletzung des vor einigen Tagen zwischen den Alliierten getroffenen Einverständnisses bedeute“ und die Londoner Presse brach vom Verlesen einer Bombe, von einem Donnerstags und vertiefte sich zu dem Alarmruf: „Frankreich geht zu den Türken über!“

Unbeherrschbar ist die französische Auslegung des Laufanne Vertragsentwurfs ein Tritt in das Kreuz-England; er erinnert an die vielen Tritte, die andere Verfaller Vertragsbestimmungen, unter dem Gesichtspunkt der englischen Diplomatie, zum Schaden Deutschlands erfahren haben. Ebenso unbeherrschbar ist, daß Angora freie Hand zu weiteren Verhandlungen erhält, was in der Diplomatenpraxis „Anbieten auf Dienste“ genannt wird und niemals als ein unfreundlicher Akt angesehen werden soll. Die guten Dienste haben nur den Charakter eines „Notens“, nicht einer „Notre obligatoire“. Soagar Konferenzen II, Artikel 6 und 7. Aber Lord Courson unterteilt, daß er vorher von dem Anbieten dieser „guten“ Dienste nicht unterrichtet worden sei und erblickt in dem Vorgehen Frankreichs eine Verletzung der haarscharfen Vertragsbindung. Frankreich besitze nicht mehr die einseitige Freiheit des Handels.

Nur mirisch ein neuer Weltkrieg in Sicht? Es wird mit diesen Gedanken viel geschwiegt. England triumphiert bereits offiziell, was es scheint, mit seiner Gemächtheit und seiner militärischen Mäßigkeit auf, die Lücken haben dieser (nach Reuters) „glänzenden Verfassung ihrer Trup-

Feind im Land!

Denkt an die Ruhrhilfe
Zeichnet bei der „Halle'schen Zeitung“.

Dollar: 38 250 nach 41000

Devisen-Vorkurse. Table with columns for location (Amsterdam, Antwerpen, London, etc.), bank, and exchange rates.

Schein und Sein

Sehen ist Kräftegenie, ist bei uns die Verknüpfung der Sinne gegeben, die beruht auf jeder demnach nicht nur auf dem Sehen, sondern zugleich auch auf dem Hören und dem Geruch...

Umschreibung fremder Währungen bei der Berechnung des Wechselkurses

Die in der Berechnung über die Umschreibung fremder Währungen bei den Wechselkursen vom 14. November 1922 gegebene Richtlinie für die Umschreibung...

Handelskredit Halle. Neuauftragung: Dr. Nische und Co.

Handelskredit Halle. Neuauftragung: Dr. Nische und Co. G. m. b. H. (Stammkapital 500.000 Mk.)

Marktblätter der Hamburg-Amerika Linie

Marktblätter der Hamburg-Amerika Linie. Neu: „Monte Clinton“ am 8. Februar, „Monte“ am 15. Februar, „Monte“ am 22. Februar, „Monte“ am 29. Februar...

Halleischer Produktmarkt

Halleischer Produktmarkt. Bericht der Preisprüfungs-Kommission am halleischen Schlachthaus und Viehhof zu Halle.

Halleischer Viehmarkt

Halleischer Viehmarkt. Bericht der Preisprüfungs-Kommission am halleischen Schlachthaus und Viehhof zu Halle.

Geldmarkt und Banken

Geldmarkt und Banken. Reichsbankkapital 2402,1 Milliarden Mark.

Reichsbankkapital 2402,1 Milliarden Mark

Reichsbankkapital 2402,1 Milliarden Mark. Die Reichsbank hat am 31. Januar 1923 ein Reichsbankkapital von 2402,1 Milliarden Mark...

Börsenberichte

Börsenberichte. Die Börse verkehrte in sehr fester Haltung. Bankvereinsaktien...

Industrie

Industrie. Die Verwaltungen Central Kapitalgesellschaften in 10 Millionen Aktien und 2 Millionen Aktien...

Berliner Börse

Berliner Börse. Am gestrigen Nachbörse blieb der feste Grundton bei geringem Geschäftsauftrieb bestehen. Nur in Deutschen Reichsbankaktien...

Marktblätter

Marktblätter. Bericht der Preisprüfungs-Kommission am halleischen Schlachthaus und Viehhof zu Halle.

Halleischer Viehmarkt

Halleischer Viehmarkt. Bericht der Preisprüfungs-Kommission am halleischen Schlachthaus und Viehhof zu Halle.

Geldmarkt und Banken

Geldmarkt und Banken. Reichsbankkapital 2402,1 Milliarden Mark.

Reichsbankkapital 2402,1 Milliarden Mark

Reichsbankkapital 2402,1 Milliarden Mark. Die Reichsbank hat am 31. Januar 1923 ein Reichsbankkapital von 2402,1 Milliarden Mark...

Börsenberichte

Börsenberichte. Die Börse verkehrte in sehr fester Haltung. Bankvereinsaktien...

Industrie

Industrie. Die Verwaltungen Central Kapitalgesellschaften in 10 Millionen Aktien und 2 Millionen Aktien...

Berliner Börse

Berliner Börse. Am gestrigen Nachbörse blieb der feste Grundton bei geringem Geschäftsauftrieb bestehen. Nur in Deutschen Reichsbankaktien...

Marktblätter

Marktblätter. Bericht der Preisprüfungs-Kommission am halleischen Schlachthaus und Viehhof zu Halle.

Halleischer Viehmarkt

Halleischer Viehmarkt. Bericht der Preisprüfungs-Kommission am halleischen Schlachthaus und Viehhof zu Halle.

Geldmarkt und Banken

Geldmarkt und Banken. Reichsbankkapital 2402,1 Milliarden Mark.

Reichsbankkapital 2402,1 Milliarden Mark

Reichsbankkapital 2402,1 Milliarden Mark. Die Reichsbank hat am 31. Januar 1923 ein Reichsbankkapital von 2402,1 Milliarden Mark...

Halleische Notierungen

Halleische Notierungen. Halle a. S., den 6. Februar 1923.

Table of market prices for various goods like flour, oil, and other commodities in Halle.

Benzin

Benzin. stündig preiswert lieferbar ab Tanklager Halle a. S. Max Rütger, Zweigniederlassung Halle a. S.

Text regarding benzine supply and contact information for Max Rütger.

Text regarding benzine supply and contact information for Max Rütger.

Die Verlobung unserer Tochter Hildegard mit Herrn cand. agr. Alfred Eiger, Oberleutn. a. D. im ehem. Oskarz. Feld-Artillerie-Regt. Nr. 8, zeigen an
Carl Otto Blüsch u. Frau
Augusta geb. Röschel.

Meine Verlobung mit Fräulein Hildegard Blüsch, Tochter des Herrn Kaufmann Carl Otto Blüsch und seiner Frau Gemahlin Augusta geb. Röschel, zeichne hiermit bekannt.
Alfred Eiger.

Halle (S.), im Februar 1923.
Empfangstag: Sonntag, der 11. Februar 1923.

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigen in dankbarer Freude an
dip. per. pol. L. Blume u. Frau
Marta geb. Dunker.
Halle (S.), 4. Januar 1923.
Wittekindstr. 3 pt.

Bruch (Gold-Silber-Platin) Brillanten und Zahngebisse tauscht zu vorteilhaftem Preis
Otto Fuchtel
Uhrmacher.
Gr. Märkerstr. 3, III.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Sonntagmädchens zeigen hoch erfreut an
Walter Schäcke u. Frau.
Halle, den 4. Februar 1923.
Hallenstr. Weidenplan.

Seitens d. hiesigen G. m. H. B. Band für Strumpfbänder läuft nun bei H. Schöne nachfolgender Gr. Str. 84

Am 4. Februar verschied infolge Herzschlages mein langjähriger Kollege und Teilhaber, der Kaufmann
Walter Fey
im 45. Lebensjahre.
Er ist mir durch sein solides, charakterfestes Wesen ein lieber Freund und treuer Mitarbeiter gewesen, mit dem das Zusammenarbeiten jederzeit eine Freude war.
Unvergesslich wird mir darum sein Andenken bleiben.
HALLE a. S., den 5. Februar 1923.
Franz Strecke,
Mitinhaber der Firma W. R. Brosch.
Beerdigung Mittwoch 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes.

Am Sonntag, den 4. d. M., verschied unerwartet an seinem umfangreichen Wirkungskreise unser lieber Kollege, der
Kaufmann
Walter Fey
(Mitinhaber der Firma W. R. Brosch).
Er war uns stets in uneigennütziger Weise ein lieber Geschäftsfreund und treuer Berater. Er wird uns unvergesslich bleiben.
H. Bernstein. K. Erbe. R. Gädicke.
S. Herdan. F. Nebel. P. Otto. Fr. Probst.
M. Schumann. W. Wilke.

Am Sonntag, den 4. d. M., verschied unerwartet an seinem umfangreichen Wirkungskreise unser lieber Kollege, der
Kaufmann
Walter Fey
(Mitinhaber der Firma W. R. Brosch).
Er war uns stets in uneigennütziger Weise ein lieber Geschäftsfreund und treuer Berater. Er wird uns unvergesslich bleiben.
H. Bernstein. K. Erbe. R. Gädicke.
S. Herdan. F. Nebel. P. Otto. Fr. Probst.
M. Schumann. W. Wilke.

Familiendruckfachen aller Art in vornehmster und geschmackvoller Ausführung liefert pfeilschnell prompt und preiswert
Otto Thiele
Buch- u. Familien-Drucker, Verlag d. Halleischen Zig.-Gasse (Gasse), Leipziger Str. 61/62; Fernruf 7800.

Luxusstoffe! Gold-Silber-Platin-Bruch, Brennstoffe, Edelmetalle.
Holland, Schulerhof 10.
Für Altmetalle und antike Gegenstände Liebhaberpreise.

3500 Mk. an alle ich für 1 Kilo abgeplattete u. zerbrochene Grammoploplattchen.
Gustav Uhlig, untere Leipziger Str. Spezialvertrieb für Grammopphone.

Gold-, Silber-, Platin-Bruch, alte Zahngebisse kauft
Abramowitz, Schmeerstrasse 14 I.

Der § 2 der Verordnungsgebung für die Benutzung der fahrb. Krafttransportwagen wird wie folgt geändert:
§ 2 für die Anfahrungsnahme eines Wagens innerhalb des Stadtgebietes hind, auch wenn bei keinem Entreffen der beabsichtigte Transport nicht ausgeführt werden sollte, zu ändern: Für einheimliche Strafe 400 Mk., für auswärts Strafe 5000 Mk. Strafenfallmitglieder zahlen die gleichen Sätze.
Halle, den 2. Febr. 1923. Der Magistrat.

10% Eisenacher Stadtanleihe (reichsmündelsteuer) Zeichnungspreis 99%. Zeichnungen nimmt entgegen
Dresdner Bank Filiale Halle. Hausgrundstück
möglichst Nähe Bahnhof, mit kleinem Büro gegen volle Rückzahlung u. hohe Abzinsung für Übertragung des Büros zu kaufen gesucht.
Angebot nach Magdeburger Str. 46 II. ert.

Goldankauf
Berlin-Charlottenburg, Ankaufstelle
Heilborn & Zunder
Forsterstr. 1, I. Etage.
Ecke Magdeburgerstr. Tel. 5576
9-6 Uhr geöffnet.

Billardbälle, Gold, Silber (Bruch), Ringe, Ketten, Bestecke usw. verkaufen Sie reell und luxusstofffrei bei
Höwing, Prinzenstr. 12 (Ecke Horsch, Str.) Kein Laden.

Ziegen, Hasen, Katzen, Kanin, Iltis, Marder, Mau wurf, höhere Preise wie Konkurrenz schreibt
Schulze & Kühr,
Ludw.-Wuchererstr. 44, Ecke Rollat.

Mk. 75 000 000,—
10% Hypothekar-Obligationen der Hallenbau-Land- und Stadt-A.-G.
Verzinsung und Tilgung garantiert durch die Stadt Magdeburg.
Die unterzeichneten Banken haben vorstehende Obligationen anleihe übernehmen und bringen dieselbe in Abschnitten zu Mk. 20 000,—, 10 000,— und 5000,—, mit Zinslauf Januar—Juli zum Kurse von 99% pfeilschnell zum freihändigen Verkauf.
Im Februar 1923.
Friedrich Albert, Magdeburg / Girozentrale — Kommunalbank — für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt, Magdeburg / Bankabteilung der städtischen Sparkasse zu Magdeburg, Magdeburg / Bank für Landwirtschaft A.-G. Halle und Berlin.

Brillanten, Gold-, Silber-, Platin- Gegenstände und -Bruch kauft wie bekannt nur zu höchsten Preisen
Max Bell, Uhrmacher u. Edelmetalle, Rannischestraße 13 (Eingang Moritzzwingler), I. Stock. Ruf 1236.

alte Platten 3600 (Schreibmaschinen) In neuen Platten heiß die neuesten Schreiber! Käufer! Beachte Sie Ihre Platten anderweitig verkaufen, gönnen! Verkäufer! Beachte Sie Ihre Platten anderweitig verkaufen, gönnen! Käufer! Beachte Sie Ihre Platten anderweitig verkaufen, gönnen!
August Kraft, Halle a. S., Eisenweg 51 und Gettrake 49, Filialen in Eisenberg, Heilbra, Weißenfels.

Gold-, Silberwaren, Platin-Bruch, Uhren, Ketten, Ringe, Brillanten kauft
Emil Poenitsch, Marktplatz 13, Ecke Talamstraße.

Kaufgefude
Grundstück, schön gel., m. Garten, Wohnung u. ex. ländl. Grundstück zu Kauf gesucht.
Angebot u. Z. 9307 a. d. Weichsäule d. 3

Bitte kaufen größere u. kleinere Böden
Bittoria-Erbben, Bohnen, Linfen, Wahn und Senf und erötten Angebote.
Erich Walla & Co., Halle a. S., Berliner Straße 28, Fernruf 3251 und 3250.

Photogr. Apparat, kleines Format, gute Verabfolgung
Angebot unter Z. 9301 an die Weichsäule d. 3.

Stijner Feld-Roller zu kaufen gesucht. Angebot unter Z. 9293 an die Weichsäule d. 3.

Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Angebot u. Z. 9304 a. d. Weich. d. 3.

Gold-Silber-Platin-Bruch Zahngebisse kauft
Lehrmann, Breitestr. 13 I.

Nationalkassen mit Nummer und Preisangabe nicht zu haben
Paul Manthey, Berlin, Silesia, Silesiastraße 7.

Felle, Schafwolle, Stutzhaare kauft
Einkaufs-Zentrale Landwehrstr. 20.

Genffant kauft
Krahnert & Co., Halle, Silberstr. 6, Tel. 1038.

Verkäufe
In verkaufen: Sofa, Tisch, Teppich, Kleiderkasten, eigener Schmuckkasten usw.
2-9 Uhr Febr. 11 II.

Arbeitspferd (Kasseler), 103 m groß, unter Garantie an vert. Besitzern
Reel! für 1000 Mk. zu verkaufen. Angebot u. Z. 9308 an die Weichsäule d. 3.

Gold-Silber-Platin-Bruch, alte Zahngebisse kauft
Abramowitz, Schmeerstrasse 14 I.

Arbeitspferd (Kasseler), 103 m groß, unter Garantie an vert. Besitzern
Reel! für 1000 Mk. zu verkaufen. Angebot u. Z. 9308 an die Weichsäule d. 3.

Arbeitspferd (Kasseler), 103 m groß, unter Garantie an vert. Besitzern
Reel! für 1000 Mk. zu verkaufen. Angebot u. Z. 9308 an die Weichsäule d. 3.

Stadtheil
Hilfswort
Die Zahlen
Domrücken
Kater Lampa

Modernes Theater
Lesen Sie die Kritik
in allen Zeitungen
Programme hat großen Erfolg
Thea Ahrens
mit ihrem Ensemble
und sehr hervorragende Künstler

Gold- u. Silber-Bruch
zu vorteilhaftem Preis
H. Schöne, Halle a. S., Erics-Georgienstr. 10
Strumpfbänder und Trikots

Der Reinertrag fließt den Saarbergwerken, welche im Interesse ihrer Kameraden im Gebiet in den Streik getreten sind. Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand

Der große Erfolg
bietet für die Güte der beiden Spielpläne
Am Riebeckplatz
Gr. Ulrichstraße

Saar-Verein, Ortsgruppe Halle a. S. Vortragsabend
am Mittwoch, den 7. Februar, abends 8 Uhr im Aud. max. der Universität.
Herr Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Vorbe spricht über

Deutsch und welsch im Saargebiet
Herr Bergass. Dipl.-Ing. Grumböck hält einen Lichtbilder- und Film-Vortrag über
„Der Steinkohlenbergbau Deutschlands“
— Eintritt 150 Mark.

Saalschen-Bräuer.
Im großen Festsaal morgen
Mittwoch 11 1/2 Uhr
Gr. Sondernkonzert
der renommierten Berkapella.
Leitung: Musikdir. Teichmann.
Als Gast: Frl. Gräfin Falz, Herr Hans Süßenguth (u. ehem. Op.-Sänger).
Abonnementskarten haben Vorrang.

Wintergarten.
Im Zeichen der Ruhrhilfe!
Täglich abends 8 Uhr:
Bosco Bellachinis
sensationsvolle Zauber- und Illusions-Aufführungen
Vorverkauf: Zigarrensch. Schulz, Gr. Markt und Steinstr.-Ecke und Wintergarten

Herren- u. Damen-Moden
Garbörbe, Wäsche usw., neu und elegant
Handa zu höchsten Preisen verkauft. Bei 1000 Mk. Abnahme Karte gratis.
Schulze, Silesiastr. 7.

Stellen-Angebote
Mehrere bankmäßig durchgebildete Herren für Kass u. Korrespondent
gelehrt. Offerten mit ausführlichem Lebenslauf und Zeugnisabschriften. Angabe von Referenzen. Bild erbeten an
Direktion der Niederlausitzer Bank Aktiengesellschaft, Cottbus.

Zuverlässiger Müller.
Ehrlichkeit Bedingung in Dauerstellung
Marienmühle, Weissenfels

Drogenlehrling.
Sohn achtbarer Eltern u. gut. Schulbild. sucht a. l. d. J. Jentsch, Leipz.-Str. 11.

Stellen-Gefuche
Nationalökonom, 18 J. Betriebsausbildung, langjährig. 3 Jahre kleine Verbindungen betriebl. Stellung als Exped. d. Hauptverkehrs für Leipzig, Leipzig. Bsp. u. Z. 9305 an die Weichsäule d. 3.

Miet-Gefuche
Angebot
Angebot
Angebot

